



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

31. Abentheur, wie die vier kuenige in Hilden lannde hochzeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Sein vater vnd sein mueter die waren nicht enain; 6657
sein varbe Cristenliche an dem helde schain,
sein har lag auf dem haupte, als ein golt gespüen:
sy wäre gar vnweyse, solte sy in ir mynne nicht gunnen. 60

Doch lobte sy in träge, als dich ein maget tüt.
da pot man im ir mynne; da sprach der degent güt:
„sy behaget mir in der masse, daz ich nicht erwünde,
ich (en-)gediene so der frawen, daz man mich an der schonen
vette vinde.“

Da lobtens an einander, der ritter vnd das kind; 65
sy erpiten alle käume der nacht des tages sint,
ir aller haymliche fuegte sich also schone:
vier kunige tochter die weyhet man vor den helden zu der
crone.

31. Abentheur, wie die vier künige in Hilden
lannde hochzeiten.

Da waren auch die künige geweiht nach ir ee: 6670
da wurden swertdegene fünffhundert oder mee.
die werde hochzeit geschach in Hilden lannde,
es was vor Matelane, vor der burg auf dem sande.

Da gab die schone Hilde allen iren gesen klaid:
hey, wie vor dem gesidde der alte Wate rait.
Grost vnd Früte, die recken aus Tennelanden! 75
man hort vil scheffte prechen, die da die helden naigten
in ir händen.

Wie luhel wint waete, der stauß ward sam die nacht;
die helden lobebare heftens luhel acht,
ob da an schünen frawen salwet licht güter wate:
sy namen da buhurt manigen vor dem gesidde in Mate-
lane stete. 80

Man wolte da nicht lassen beleiben da die findt;
mit der schonen Hilden bracht man sy sint
in die weyten venster den recken ze augenwayde:
da sach man bey den v(her)en wol hundert mayde in
wunnlichem klaid.

Der varenden künig(e) müßet scheynen den tag, 85
was veglicher künde, wie gern er des pflag!
vnz an den andern morgen nach früemesszeiten,
als da ward got gedienet, da sahen sy aber die swertdegent
reyten.

Was mochte da sein mere, dann freude vnde schal?
von maniger (hande) tone der palas oft erhal: 90
das werere vollklich(e) vnz an den vierden tag,
das edel ynngefinde selten müessig da gelag,

Da was der milten ainer hin ze hofe komen, 6693
der hette von den varenden das (wol) vernomen,
daz sy alle wurden reiche, darnach sünd ir gebingen: 95
da erhüb ers willklichen, daz den varenden mochte bester
bas gelingen.

Es was der vogt von Seuen, der die erke gabe gab,
vnd er swang so willklich von hemde, daz im des sagten
danc
alle, die es sahen vnd seyt erfunden:
des seiten roten goldes gab da her Herwigk wol ze tausent
phünden. 6700

Darzu gaben klaider seine mage vnd seine man;
ross mit güten sateln maniger da gewan,
des sy seften hette(n) geriten vor disen zeiten.
das sach do Ortwein: sy begunden mit der milte strecken.

Der kunig von Hortland(e) gab so reiche wat 5
ob nemand vesser dhaine seyt getragen hat,
des wissen wir nicht märe, noch habens nicht erfunden:
er vnd seine degene gesünden klaiderplos in furgen stunden.

Es kunde erachten nyemand, wie manige reiche wat 10
die von Morlanden, als man vnns gesaget hat,
liessen da beleiben ze rossen den vil güten:
den sy da geben wolten, die dorsten da hoßers nicht müten.

Die iungen zu den alten die wurden gutes reich.
da sach man Hartmüten, der ter dem wol geleich,
ob er nicht verbert wäre, der iunge kunig here: 15
den wisset man so milten, daz dhainer hete nicht gegeben
mere.

Er vnd seine freunde, die im volkten dan,
die (da) gifel hießen, wie sanfte man gewan,
was sy haben mochten, vnd yemand an sy gerre!
Hartmüt mit den seimen die leute des guttrlichen werte. 20

Chaudrum die schöne die was holt genüg
Hyldeburgen aus Eyrlande, die oft mit ir trüg
die claider zu dem gryesse, da sy waschen solden:
sy, wan et, des auch nicht liesse, sy gewunne ir Hartmüten
holden.

Dem hieß sy von ir cammerere der masse gütes tragen, 25
wem sy das geben wolte, daz man das mochte sagen,
daz im die iunge künigin so gütes willen wäre,
daz sy ze gebene hette wat vnd golt das swäre.

Man sach den (von) Sturmen von dem sedele stan 30
in so güter wate, daz kunig noch küniges man
besser nie getrügen in dhainen zeiten:
die da ir gabe wolten, die liessen sy darnach nicht lennger
peiten.

Wate der gab aine also gut gewant, 6733
 das man an kunige leibe besser nie befant;
 von golde vnd von gesaine was es uerhangen 35
 mit ainem neke reiche: damit kam der helt ze hofe ge-
 gassigen.

In neglichem striche lag ein edelgestein,
 wie sein name hiesse, dabey wol das schain,
 das sy verslozzen waren ze Abagy dem lannde:
 Wate vnd seine helde namen do die helden bey ir hann- 40
 de.

Sy müsten all geleiche, die es hetten da gesehen,
 Waten dem degene der warhait(e) iehen,
 das für künig(es) gabe sein gabe re(lich)(e) verre:
 dem sy da kom ze handden, der was von hohem güte lanng
 ein herre.

Droft der lies schawen willig seinen mit, 45
 das im nicht erparnte dhatter schlachte gut.
 von Tennemarch(e) Früte was Hylten kammerere,
 er diente seiner frauen so, das man dauon lang sagte
 märe.

Da wolten sy sich schaiden, die hochzeit ein ennde nam.
 da lies man Hartmüten die masse, als im wol gezam, 50
 gedingen mit den veinden in fride seine frauen:
 sy kamen seyt ze lannde bas, dann sein vemand mochte
 getrawen.

Fraw Hylte miniglichen sy schaiden von ir lie;
 sy vnd ir tochter mit Hyldeburge gie,
 vnd alles das gefinde, von der burge verre: 55
 da sy von dannen wolten, vrsaub nam do Hartmüt der
 herre.

Fraw Hilde im gab gelaitte, auf erde vnd auf dem mer;
 sy gewonnen sönder ein sauberliches heer;
 die Druwin vnd her Herwigz hinwider mit in samnden,
 die ir gefinde hieszen, der brachten sy wol tausent zu den
 lannden. 60

Küssen manigen ennden man sich die frauen sach,
 ir sumelicher schaiden also da geschach,
 das sy danach selten gesehen an einander mere:
 sy belaitte vnz auf ir kochen Druwin vnd Herwigz der
 here.

Ir gelaitte muesset werden Droft vnz an ir lanndt; 65
 den hiefs der künig so werben, das er es tet erkant
 Horand von Tennemarche, wie sy geschaiden wär(e)n:
 seyt fuert er mit im ze lande vil manigen degene mār(e)n.

Ich en-waß, in welcher zeit(e), spate oder frue, 70
 da sy begunden seglen Cassanen zu,
 sich frewt da williclichen alle die diet:
 ich wān, nach arbeit(e) got vil manigen da beriet.

Droft sagte Horande in Normanielant, 6773
 wie in die kunige hetten mit in dar gesant.
 er sprach: „so ist es billich, das mans den recken raume; 75
 sy sint hie hayme gerne, so erpeyt auch ich ze meinen
 lannden faume.“

Sy emphliengen Hartmüten vnd raumten im sein lannd;
 wie er der lannde pflage, das ist mir unbekant;
 Horant vnd seine freunde gachten des vil starche,
 do sy von dannen schieden, das sy komen schiere in Ten-
 nemarche 80

Ir fart wir lan beleiben vnd wellen achten das,
 das von hochgezeiten nie geschieden bas
 recken all dhalne noch ir (werde) magen:
 dannoch (der) hochverte die von Karadie in dem lannde
 pflagen.

32. Abentheur, wie die anndern ze lannde fueren.

Da ze Hegelingen viten sy nicht me, 85
 Herwiges swester gegen Hggabe
 fürten sy mit schalle; ir was da wol gelungen:
 da sy auf die strasse waren, die stolhen ritter frolichen
 sungen.

Fraw Hilde lies sy alle mynnelichen dan;
 wie reich sy ir komen, Herwiges man, 90
 sy lies sy an ir gabe dannoch nicht beleiben:
 der nu so milte ware, ia muesset man ims für ain wunder
 schreiben!

Fraw Chaudrun sprach zu ir müter: „nu solt du selig
 sein!
 getrübe dich der vaigen: ich und der herre mein,
 füllen dir also dienen, das selten dein gemüete 95
 beleibe in dhainer swäre: du solt genießen Herwiges guete.“

Da sprach die küniginne: „vil liebe tochter mein,
 wil du mir sein genedig, mich füllen die poten dein
 drey stund des iares sehen hie ze den Hegelingen:
 on michel vngemüete getrawe ich ymmer hie gedingen.“ 6800

Da sprach die edel Chaudrun: „müter, das sol sein.“
 mit lachen vnd mit wainen sy vnd ir maide(in)
 verwendeliche giengen aus (der burg) Matelanes;
 ir sorge hette nu ennde: man gesach nie nichts so wolge-
 tanes.

Da bracht man gesatelt, die solden tragen dan 5
 sy vnd auch ir maide, die ross vil wolgetan,
 mit golteroten zaumen, mit schmalen fürpüegen:
 lannger da ze wesene, ich wān, die frauen da icht gewüegen.